



Zukunft der Grundschulen

- Öffentliche Informationsveranstaltung am 26.03.2013
- Workshop mit geladenen Teilnehmern am 28.03.2013

vorbereitet durch:
Elterninitiative der Ernst-Moritz-Arndt-Grundschule und
Stadtverwaltung Luckenwalde

Pilotprojekt „Inklusive Grundschule“ (PING)

- Dauer der Pilotphase: bis 31. Juli 2015
- Teilnehmer: 84 Grundschulen (darunter Baruth, Blankenfelde, Großbeeren)
- Das Pilotprojekt wird wissenschaftlich begleitet und ausgewertet.
- Erst nach der Auswertung der Pilotphase werden verbindliche Normen für alle Schulen festgelegt.

Pilotprojekt „Inklusive Grundschule“ – Regelfall

- Aufgenommen werden alle Kinder im Einzugsbereich der Grundschule, auch die, die Schwierigkeiten im Lernen, in der emotionalen – sozialen Entwicklung oder in der Sprache haben.

Pilotprojekt „Inklusive Grundschule“ - Sonderfall

- Auf Wunsch der Eltern und durch Entscheidung des Schulamtes werden Kinder mit sonderpädagogischen Förderbedarf in den Schwerpunkten
 - körperliche und motorische Entwicklung
 - Sehen
 - Hören
 - geistige Entwicklung
 - Autismus

aufgenommen, wenn angemessene personelle, räumliche und sächliche Ausstattung vorhanden ist.

Pilotprojekt „Inklusive Grundschule“ - Rahmenbedingungen

- Lehrer und Schulleitung erhalten prozessbegleitende Fortbildung und Beratung durch speziell fortgebildete Berater.
- **Die Klassenfrequenz soll in den Einschulungsklassen 23 Kinder betragen.**
- Bestehende Klassen werden i.d.R. nicht geteilt.
- Die Schule erhält zusätzliche Lehrerwochenstunden – möglichst die von Sonderpädagogen (3,5 h pro Kind auf Basis von 5 % der Gesamtschülerzahl)

Beispiel: 450 Grundschüler = 78,75 Zusatzstunden

Infos aus dem MBS vom 12.03.2013

(unter dem Vorbehalt der Evaluation)

- Bezogen auf die Förderschwerpunkte „emotionale und soziale Entwicklung“, „Sprache“ und „Lernen“ müssen keine zusätzlichen baulichen Maßnahmen realisiert werden.
- Die Raumprogrammempfehlungen unterstellen, dass für jede Klasse ein Klassenraum zur Verfügung steht (Klassenraumprinzip). Daneben gibt es Gruppen- und Fachräume – je nach geltender Stundentafel.
- Klassenraumgröße: Anzustreben sind 2,0 qm je Schülerplatz, mindestens jedoch 1,7 qm.

Schlussfolgerung für den Planungsfall

Es wird unterstellt, dass die Eingangsklassenfrequenz der Pilotphase nach deren Abschluss in 2015 zur verbindlichen Norm für alle Grundschulen wird:

- 23 Kinder pro Klasse
- Klassenraummindestgröße: 46 qm

Planfall - Entwicklung der Grundschülerzahlen

Jahr	Jgst 1	Züge	Jgst 2	Züge	Jgst 3	Züge	Jgst 4	Züge	Jgst 5	Züge	Jgst 6	Züge
2012	160	6	144	7	148	6	135	7	146	5	139	6
2013	134	6	160	6	144	7	148	6	135	7	146	5
2014	184	7	134	6	160	6	144	7	148	6	135	7
2015	138	6	184	7	134	6	160	6	144	7	148	6
2016	136	6	138	6	184	7	134	6	160	6	144	7
2017	150	7	136	6	138	6	184	7	134	6	160	6
2018	159	7	150	7	136	6	138	6	184	7	134	6
2019	162	8	159	7	150	7	136	6	138	6	184	7
2020	163	8	162	8	159	7	150	7	136	6	138	6
2021	163	8	163	8	162	8	159	7	150	7	136	6
2022	160	7	163	8	163	8	162	8	159	7	150	7
2023	158	7	160	7	163	8	163	8	162	8	159	7
2024	153	7	158	7	160	7	163	8	163	8	162	8
2025	148	7	153	7	158	7	160	7	163	8	163	8
2026	141	7	148	7	153	7	158	7	160	7	163	8
2027	135	6	141	7	148	7	153	7	158	7	160	7
2028	128	6	135	6	141	7	148	7	153	7	158	7
2029	121	6	128	6	135	6	141	7	148	7	153	7
2030	114	5	121	6	128	6	135	6	141	7	148	7

Planfall - Entwicklung des Klassenraumbedarfs an Grundschulen

Jahr	Anzahl Einschulungen	Schülerzahl gesamt	Durchschnittliche Klassenfrequenz Einschulungsjahrgang	Anzahl Züge Einschulung	Klassenanzahl gesamt
2012	160	872	26,7	6	37
2013	134	867	22,3	6	37
2014	184	905	26,3	7	39
2015	138	908	23,0	6	38
2016	136	896	22,7	6	38
2017	150	902	21,4	7	38
2018	159	901	22,7	7	39
2019	162	929	20,3	8	41
2020	163	908	20,4	8	42
2021	163	933	20,4	8	44
2022	160	957	22,9	7	45
2023	158	965	22,6	7	45
2024	153	959	21,9	7	45
2025	148	945	21,1	7	44
2026	141	923	20,1	7	43
2027	135	895	22,5	6	41
2028	128	863	21,3	6	40
2029	121	826	20,2	6	39
2030	114	787	22,8	5	37

Raumbilanz an Grundschulen

Raum	MBSJ- Empfehlung 3-zügige GS	F.-L.-Jahn 2-zügige GS	F.-Ebert 3-zügige GS	E.-M.-Arndt 1-zügige GS	gesamt
Klassenraum 50+	18	12 (+ 6 OS)	23	9 (+ 3 Hortr.)	50
Gruppenraum 40	6	6	1	0	7
Lehrmittelraum	2	3	2	1	
FR Phy/Chem/Bio	1	1	1	1	
Vorbereitungsr.	1	2	1	1	
FR Musik/Kunst	2	2	2	1	
Vorbereitungsr.	2	1	2	1	
Mehrzweck/Aula	1	1	Theater	1	
Schü-bibliothek	1	1	1	0	
Verwaltung	8	8	8	7	
Sporthalle	1	1	1	1	

Konkret: Ernst-Moritz-Arndt-Grundschule

- Investitionen seit 1991
- Vorhaben in 2013
- von der Schule benannte notwendige Baumaßnahmen

Investitionen in E.-M.-Arndt-Schulkomplex neben jährlicher Bauunterhaltung von 5.000 bis 15.000 EUR

Jahr	Maßnahme	Wert in DM	Wert in EURO
1991	Erneuerung der Heizung Austausch Brenner in 2012 Sanierung von Küche/Sanitäreanlagen im Haupthaus	452.000 69.000	1.400
1992	Maler-/Fußbodenarbeiten	13.900	
1993	Alarmanlage Sporthalle: Sanierung Sanitäreanlagen, Umkleiden	3.800 149.500	
1994	Sanierung Sanitärtrakt	140.000	
1996	Umbau Ausgabeküche und Speiseraum im Keller Malerarbeiten Treppenhäuser	98.500 42.500	
1999	Sporthalle: Fensteraustausch, Parkettaufarbeitung	36.500	
	Zwischensumme	1.005.700	= 514.200

Investitionen in E.-M.-Arndt-Schulkomplex

neben jährlicher Bauunterhaltung von 5.000 bis 15.000 EUR

Jahr	Maßnahme	Wert in DM	Wert in EURO
	Übertrag		514.200
2005	Kleinspielsportfeld (Bestandteil der Sport- und Freizeitanlage Dessauer Str. – anteilige Kosten)		120.000
2007	Verlegung Ausgabeküche + Speiseraum in EG		20.000
2010	Generalsanierung Hortgebäude		251.000
	Sporthalle: Sanierung Dach, Sportgerätelager, -tor		51.700
	Gesamtsumme		956.900



Stadt Luckenwalde



Stahl 26.03.2013/28.03.2013













Stadt Luckenwalde



Stahl 26.03.2013/28.03.2013

Stadt Luckenwalde



Stahl 26.03.2013/28.03.2013

Geplante Maßnahmen in 2013

- Energetische Sanierung
 - Modernisierung der Fenster im Hauptgebäude
 - Anbau Sonnenschutz (Süd- und Ostseite)
 - Malerarbeiten im Gebäudeinnern (Anstrich Fensterlaibung und Fensterwandseite)
 - Aufarbeitung Außentüren
- Gerüstnutzung für
 - Erneuerung Dachrinnen und Fallrohre
 - Partielle Nachverfugung
 - Installation Taubenabweiser Hofseite
- Sporthalle, Wasserschadensbeseitigung
 - Einbau Sportboden



Stadt Luckenwalde



Stahl 26.03.2013/28.03.2013

Weitere wünschenswerte Baumaßnahmen

Baugenehmigungspflichtig:

- Einbau der gesamten Sanitäreanlage im Hauptgebäude
- Einbau einer Behindertentoilette
- Anbau Aufzug
- Grundrissänderung
- Neues Dach in Sattelform

Baugenehmigungsfrei:

- Malerarbeiten
- Fußbodenlegearbeiten
- Austausch von Fenstern und Türen
- Einbau von Brandschutztüren
- Erneuerung Beleuchtung
- Neues Dach in bisheriger Form einschl. Dämmung

Konsequenzen

- Wird eine Baugenehmigung benötigt, so entfällt der Bestandsschutz mit der Folge, dass das Schulgebäude alle jetzigen Standards eines Neubaus erfüllen muss.